

Betreff:

Eingabe Bezirksversammlung Hamburg Nord: Parken von Fahrrädern am Fahrbahnrand

Vorwort:

Im Rahmen der Mobilitätswende fahren immer mehr Menschen mit dem Fahrrad. In Barmbek-Nord gibt es viele Wohnstraßen mit alten Wohnhausbestand; nur es fehlt zunehmend an Parkplätzen für Fahrräder mit Kindersitz, Fahrrädern mit Anhängern (für Lasten und Kindern), Lastenfahrrädern, Pedalecs und Elektrobetriebenen Rollstühlen. Alte Wohnhausbestände verfügen nicht über eine Tiefgarage und haben oftmals sperrige Kellerzugänge, so daß das Abstellen der oft schweren oder langen Gespanne nicht möglich ist; zumal sie täglich als Verkehrsmittel dienen im Gegensatz zu Wohnmobilen, die vielleicht nur 2 mal im Jahr bewegt werden und Parkplatz für alle anderen nehmen.

Meine Anregung: Das Parken von Fahrrädern am Fahrbahnrand zu ermöglichen mit Hilfe von Fahrradbügel.

Spezielles Anliegen:

Mein Wohngebiet ist die Sentastraße (Einbahnstraße) im Bereich zwischen Osterbekstraße und Brucknerstraße. Die östliche Straßenseite nimmt das Wohngebäude der Genossenschaft *Fluwog Nordmark* ein. Dort gibt es einen großzügigen Vorgarten, der angemessene Parkplätze für Fahrradgespanne und Mülltonnen gewährleistet.

Im westlichen Teil dieses Straßenabschnittes hat nur die Eigentumsgemeinschaft Sentastraße 41 ihren Vorgarten zum Fahrradparkplatz umgebaut. Für mich aber kein vorbildliches Konzept, weil Hecken und Büsche der Vogelwelt Nahrung und Unterschlupf bieten. Die Sentastraße 37-39 besitzt ebenso kleine Vorgärten; umgeben mit einem Metallzaun. Dieser Zaun (auch im Eingangsbereich der Haustüren) dient als Abstellplatz für einfache Fahrräder; was aber eigentlich nicht gestattet ist. In Sommermonaten parken die Räder teilweise in zweiter Reihe. Weil der Bürgersteig auch Platz für Bäume und Mülltonnen (machmal auch Bauschutt) aufnimmt und Fahrräder den Gehweg weiter verengen, plädiere ich für Fahrradparkplätze am Fahrbahnrand. Den Baumbestand zu reduzieren, ist für mich in unseren Zeiten keine Lösung.

Deshalb meine Anregung: Vor der Sentastraße 37-41 einen Fahrradparkplatz einzurichten, der zum Schutz der Fahrradgespanne durch Fahrradbügel begrenzt wird. Ich habe die Studie *Fahrradparkkonzept Komponistenviertel, Barmbek-Süd* aus dem Jahre 2017 gelesen (Auftraggeber Bezirksamt-Nord). Als mögliches Beispiel möchte ich Ihnen die untere Abb 4.3 aus dieser Studie als Vorschlag geben:

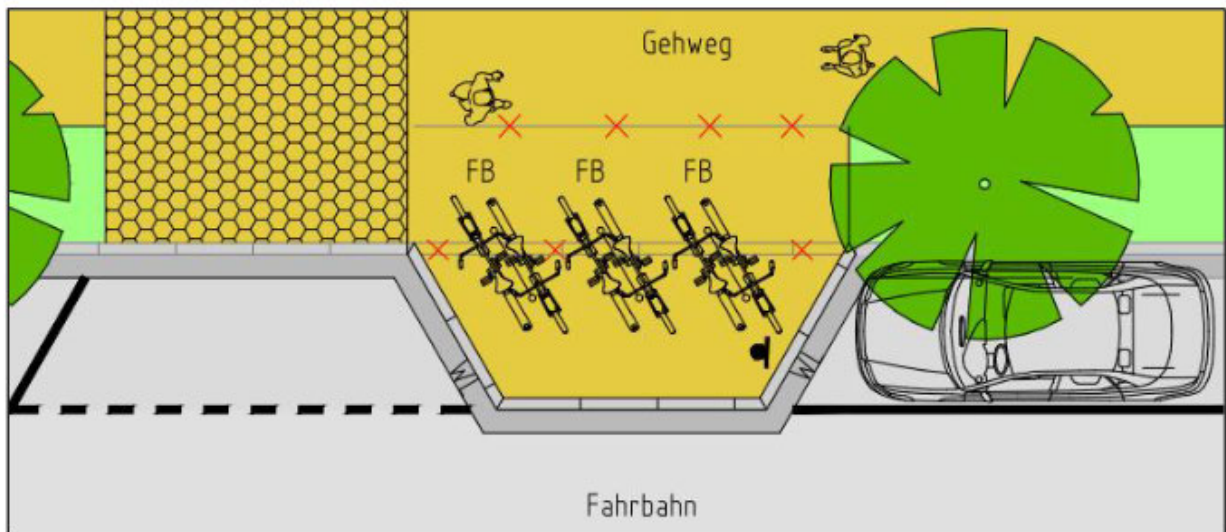


Abb. 4.3 Beispiel einer Fahrradabstellanlage am Fahrbahnrand (Quelle: Sweco GmbH)

Meine Bitte ist, diese Fragestellung fraktionsübergreifend zu diskutieren und denken Sie daran: Versuch macht klug. Ein Experiment eröffnet Perspektiven!

Mit freundlichen Grüßen